

Christian Baldauf, MdL
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Landtag von Rheinland-Pfalz

Redebeitrag zur Plenarsitzung
17. Plenarsitzung, Mittwoch, 16. Februar 2022

Rede zum
Gedenken des Landtags Rheinland-Pfalz an die
getötete Polizistin und an den getöteten Polizisten

Unkorrigiertes Redemanuskript

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Redebeginn

16.02.2022

Anrede,

eine Nacht – die es nicht hätte geben dürfen. Am Waldrand bei Kusel, Jasmin und Alexander, auf Streife, unterwegs auf der dunklen Kreisstraße. In gut anderthalb Stunden geht ihre Schicht zu Ende.

Jasmin ist Polizeianwärterin, studiert in Büchenbeuren, will Polizeikommissarin werden. Alexander – leidenschaftlicher Fußballer, kickt im Verein, er wohnt nicht weit entfernt. Dann, im Scheinwerferlicht, ein weißer Transporter mit offener Klappe. Dutzende tote Wildtiere im Laderaum.

Zwei Männer. Beide erscheinen Jasmin und Alexander „dubios“, sie wollen sie kontrollieren. Sie ahnen nicht, dass sie in diesem Moment in Todesgefahr sind. Kaltblütig schießt einer der Männer die junge Frau in den Kopf. Sie hat nicht die geringste Chance. Alexander setzt einen verzweifelten Hilferuf ab, wehrt sich – ohne Chance. Von vier Schüssen getroffen, geht er nieder.

Anrede,

unser tiefes Mitgefühl gilt den betroffenen Familien und Freunden. Wir alle trauern mit ihnen, die ganze Polizeifamilie, Menschen deutschlandweit, auch Kinder und Jugendliche. Zwei junge Leben, brutal aus allen Träumen, Plänen, Zukunft gerissen. Eine sinnlose Tat, nicht zu verstehen.

Anrede,

Polizisten fahren jeden Tag und jede Nacht Straßen entlang. Sie tun Dienst – in der Berufung, Bürgerinnen und Bürger zu schützen, um die Rechtsordnung unseres Staates durchzusetzen. Sie tun Dienst – im Wissen, dass ihre Arbeit sie in gefährliche, verstörende Situationen bringen kann.

Deshalb ist es Aufgabe derer, die dieser Dienst schützt, ist es die Aufgabe von Bürgerinnen und Bürgern, Polizistinnen und Polizisten Respekt entgegen zu bringen. Respekt, weil sie bereit sind, ihr Leben für uns, für den Staat, zu riskieren.

Ich kann an dieser Stelle meine Fassungslosigkeit nicht beschreiben, als unmittelbar nach der Tat hundertfach in abscheulichen Hasskommentaren die Opfer verhöhnt wurden, die Polizei beschimpft und zu weiterer Gewalt aufgerufen wurde. Ich bin dankbar, dass Ermittler dem nachgehen, um die Urheber hart zu bestrafen.

Es ist mehrfach gesagt worden – aber ich möchte es hier wiederholen: Wer die Polizei angreift, greift uns alle, greift den Staat an. Gewalt gegen Polizisten – der Tod von Yasmin und Alexander muss ein Aufruf in die Gesellschaft hinein sein:

Dulden wir keine Gewalt, keine Respektlosigkeit gegenüber Einsatzkräften!

Strafen wir hart, wenn Polizisten angegriffen werden.

Schützen wir die Beschützer!